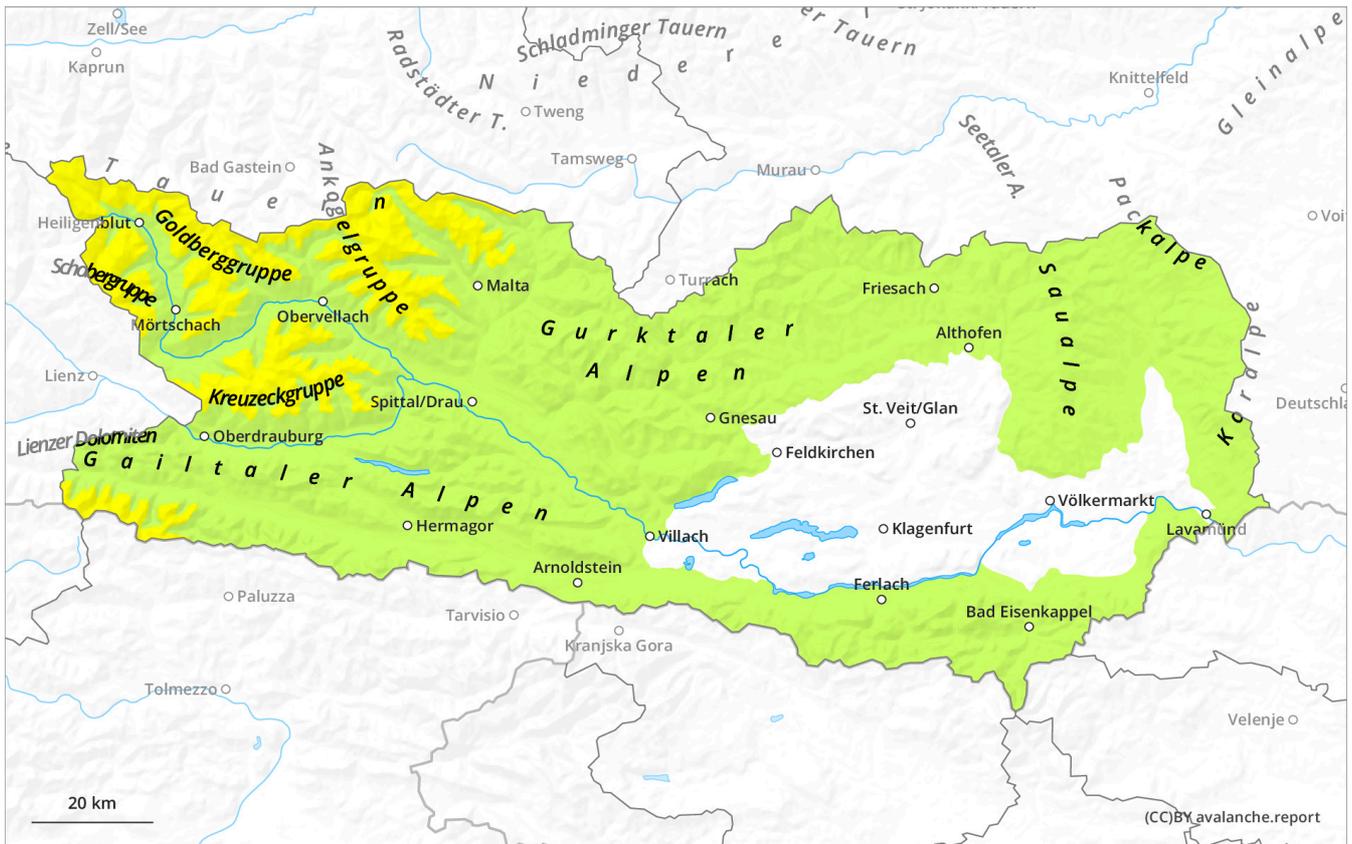
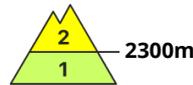
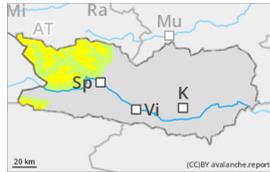


Schwachschichten im Altschnee beachten.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, 21. Februar 2025



Altschnee



2300m

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt ausgelöst werden.

Gefahrenbeurteilung

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt von Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2300 m und an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinen sind eher klein. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

An sehr steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung einzelne meist kleine nasse Lockerschneerutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Schattenhänge: Im unteren Teil der Schneedecke sind besonders an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Sehr steile Sonnenhänge: Der obere Teil der Schneedecke ist gut verfestigt, mit einer Schmelzharschkruste an der Oberfläche. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Wetter

Am Donnerstag gibt es nochmals strahlend sonniges Bergwetter. In den südlichen Gebirgsgruppen ist es meist wolkenlos und auch im Norden zeigen sich nur wenige Wolken. Es weht leichter, in Hochlagen auch kräftiger Nordwestwind. Im Vergleich zu den Vortagen wird es in allen Höhenlagen markant wärmer. In 3000 m hat es zu Mittag um -6, in 2000 m um -1 und in 1000 m bis zu +8 Grad.

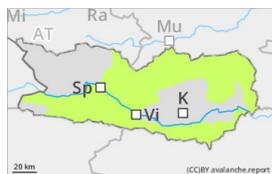
Quelle: GeoSphere Austria

Donnerstag, 20. Februar 2025

Veröffentlicht am 19.02.2025, 17:00:00

Gültig von 19.02.2025, 17:00:00 bis 20.02.2025, 17:00:00

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 21. Februar 2025

Einzelne Gefahrenstellen in Rinnen und Mulden.

Gefahrenbeurteilung

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt ausgelöst werden. Dies besonders an windgeschützten Schattenhängen in der Höhe. Vorsicht an Übergängen in Rinnen und Mulden. Diese Gefahrenstellen sind selten. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

An sehr steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung einzelne meist kleine nasse Lockerschneerutsche möglich.

Schneedecke

Schattenhänge: Im mittleren Teil der Schneedecke sind vor allem an eher schneearmen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Sehr steile Sonnenhänge: Der obere Teil der Schneedecke ist gut verfestigt, mit einer Schmelzharschkruste an der Oberfläche. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Wetter

Am Donnerstag gibt es nochmals strahlend sonniges Bergwetter. In den südlichen Gebirgsgruppen ist es meist wolkenlos und auch im Norden zeigen sich nur wenige Wolken. Es weht leichter, in Hochlagen auch kräftiger Nordwestwind. Im Vergleich zu den Vortagen wird es in allen Höhenlagen markant wärmer. In 2000 m hat es zu Mittag um -1 Grad und in 1000 m bis zu +8 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria